

St. Petersburg trifft Südfinnland – Eröffnung einer Fotoausstellung der besonderen Art im IkuZ



Chor Rjabinuschki singt zur Vernissage vor den zahlreichen Besuchern (Foto: Peter Claus)

v.li.: Maria Tomskaya und Peter Claus bei der Eröffnung der Ausstellung. Foto: Roland Sieber (nh)

Bad Hersfeld. Maria Tomskaya und Peter Claus eröffneten vor mehr als 60 Gästen am 29. November erstmalig im IkuZ in Bad Hersfeld eine Ausstellung mit Fotos aus St. Petersburg und Umgebung sowie aus dem südlichen Finnland. Die Besucher stellten viele Gemeinsamkeiten der Nachbarn im Norden Europas fest.

Maria Tomskaya zeigt in ihren teilweise farbenfreudigen Nachtaufnahmen architektonische Kleinode aus ihrer Heimatstadt. Darunter waren einige orthodoxe Kirchen, die Peter Claus auch im östlichen Finnland fand. Ein vergoldeter Zwiebelturm des orthodoxen Klosters in Heinävesi beweist die kulturelle Nachbarschaft der beiden Regionen.



Die gezeigten Sonnenuntergänge diesseits und jenseits der Grenze haben ebenfalls vieles gemeinsam: An einem See oder vor der Küste aufgenommen erzeugen sie immer eine besondere Ergriffenheit der Betrachter.



„Kornfeld“. Foto: Maria Tomskaya (nh)



„Weg zum Himmel“. Foto: Peter Claus (nh)

Und doch bewiesen die beiden Aussteller mit ihren Arbeiten, dass sie teilweise sehr unterschiedliche Akzente setzen. Maria Tomskaya beweist mit ihren Naturaufnahmen, die teilweise in der Nähe von Viborg entstanden sind, eine Zartheit in der farblichen und bildlichen Gestaltung, während Peter Claus zum Beispiel mit einer rauschenden Stromschnelle kräftige Naturschauspiele in Szene setzt. Ganz gegensätzlich dazu das Bild „Himmel im See“, das die Spiegelung der Wolken im Puula-See in der Nähe von Mikkeli zeigt. Es überträgt die Ruhe der Natur auf den Betrachter.

Diese Ausstellung, die noch bis zum 12. November von Montag bis Samstag 15-18 Uhr im IkuZ, Burggasse 6 in Bad Hersfeld zu sehen ist, verlangt nach Fortsetzung – vielleicht an anderer Stelle in dieser Region.